

# Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rof., Textzeile 15 Rof. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Federstraße 26.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bestandpreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rof. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Rof. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Rof. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Rof. Zeitungsgeld zuzüglich 30 Rof. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Rof. mehr. Postfachkonto Amt Stuttgart Nr. 134 47.

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Dienstag, den 11. Juli 1939

Nr. 159

## Graf Ciano in Barcelona begeistert begrüßt

Empfang durch die Minister Suner und Graf Jordana / Festtafel im Nationalpalast mit 260 Gästen

Eigenbericht der NS-Presse

ge. Rom, 11. Juli. Am Montagmorgen näherte sich der Kreuzer „Eugen von Savoien“ mit dem italienischen Außenminister Graf Ciano an Bord dem Hafen von Barcelona, wo ihn eine begeisterte Menschenmenge empfing. Am Kai begrüßten Außenminister Jordana und Innenminister Suner den italienischen Gast, während die Menge hinter den Absperrungen in ein begeistertes Gekröse ausbrach. Barcelona ist in den letzten Tagen festlich geschmückt worden. Spanische und italienische Fahnen wehen in den Hauptstraßen, während aus Madrid Sonderzüge und aus der näheren Umgebung ganze Karawanen mit Schaulustigen in die Stadt strömen. Außenminister Graf Ciano wird in einem neuhergerichteten Palast wohnen. Zu dem großen Festessen im Nationalpalast sind nicht weniger als 260 Gäste geladen.

Am gleichen Tage liefen zwei italienische Kriegsschiffe und der Kreuzer „St. Georg“ in den spanischen Mittelmeerbahnen Alicante ein, wo die Italiener in dem Gefängnis eine Feierstunde abhielten, in dem Jose Antonio Primo de Rivera, der Gründer der Falangebewegung, seine letzten Stunden verbrachte.

Zur Begrüßung des italienischen Außenministers schreibt die Madrider „Montagszeitung“ u. a.: „Ciano ist unser Ehren-gast im tiefsten Sinn des Wortes, denn wir wissen, was Dankbarkeit bedeutet. Jeder Spanier wird beim Nennen Italiens, Deutschlands und Portugals diese überwältigende Dankbarkeit empfinden. Graf Ciano wird die unerschütterliche Lieberzeugung mit heim nehmen, daß die Spanier Italien lieben und verehren, welches das Blut seiner besten Söhne für Spanien opferte.“

### England befestigt den Suez-Kanal

Erneuter Bruch des Österabkommens

Eigenbericht der NS-Presse

ge. Rom, 10. Juli. Die italienische Presse meldet aus Kairo, daß die englischen Behörden eine weitgehende Befestigung des Suezkanals angeordnet haben. Wie weiter verlautet, soll an die Kanalgesellschaft die Aufforderung ergangen sein, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Die italienische Presse begleitet diese Nachrichten mit dem Hinweis auf das englisch-italienische Abkommen, das durch diesen Beschluß erneut verletzt würde, da dieses Abkommen den Vertrag von Konstantinopel vom Jahre 1888 bestätigt hat, in dem sich die Westmächte, Italien, die Türkei und Rußland gegenseitig freie Durchfahrt durch den Suezkanal zusicherten.

### Der Fall Baron de Borchgrave

Von spanischen Anarchisten ermordet

Eigenbericht der NS-Presse

bg. Brüssel, 10. Juli. Die belgischen Blätter greifen erneut das tragische Schicksal des belgischen Gesandtschaftsattachés Baron de Borchgrave auf, der während der blutigen Greuel in Madrid im Dezember 1936 einem bolschewistischen Anschlag zum Opfer fiel. Es bedurfte diplomatischen

### Reichsparteitag

vom 2. bis 11. September

München, 10. Juli. Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: Der diesjährige Reichsparteitag der NSDAP wird in Nürnberg in der Zeit vom 2. bis einschließlich 11. September abgehalten. Die Dauer des Reichsparteitages ist verlängert worden, doch werden die einzelnen Teile des Reichsparteitagsprogramms keine wesentlichen Veränderungen, wohl aber gegenüber der Einteilung bei früheren Reichsparteitagen zeitliche Verlegungen erfahren.

Drucks, um damals die ortsansässigen Macht-haber zu einer Untersuchung zu veranlassen. Die Leiche des Ermordeten wurde nach langem Suchen in einem Massengrab 12 Kilometer vor Madrid aufgefunden. Jetzt wurde in Barcelona ein rotes Geheimdokument aufgefunden, durch das der Fall Borchgrave in ein neues Licht gerückt wird. Danach wurde der Attache unter Mitwirkung des offiziellen Polizeikorps von Madrid durch Angehörige einer anarchistischen Brigade ermordet. Der Untersuchungsrichter stellte weiter fest, daß die Täter Kom-plices innerhalb der belgischen Gesandtschaft selbst gehabt haben müssen. In diesem Zusammenhang wurden der

damalige Portier der Gesandtschaft, seine Frau und sein Neffe verhaftet.

### Französischer Konsul verprügelt

gl. Paris, 11. Juli. In der Nacht zum Montag kam es in einer Straße Madrids zu einer Schlägerei zwischen einem spanischen Offizier und dem französischen Konsul Generalkonsul in Madrid. Der Konsul trug mehrere Wunden am Kopf davon. Was zu dieser Auseinandersetzung den Anlaß gegeben hat, ist bisher noch nicht ersichtlich. Jedenfalls hat der spanische Botschafter in Paris dem französischen Außenminister das Bedauern seiner Regierung in Madrid ausgesprochen.

## Tientsin-Behandlungen erst nächste Woche

Japan unterstützt die Pläne Wangchingweis / Verschärfung der Blockade?

Tokio, 10. Juli. Der Sprecher des Außenamtes teilte auf eine Frage über den Beginn der englisch-japanischen Verhandlungen mit, daß die Besprechungen kaum vor der nächsten Woche zu erwarten seien. Ferner erklärte er, es sei lächerlich, daß man sich auf britischer Seite aufrege über einen gewissen Mangel an Milch in den Konzeptionen, während keiner von ihnen darüber Mitleid empfinde, daß viele japanische Soldaten von den Regeln der von den Engländern geschickten Banden getötet worden seien. Das Zentrum antijapanischer Elemente habe sich in den britischen Konzeptionen befunden.

Der Direktor des Schanghai-Pressebüros der japanischen Armee, Oberstleutnant Mabuchi, erklärte Pressevertretern, daß Japan ganz natürlich die Pläne Wangchingweis unterstütze, weil sich dieser für eine Zusammenarbeit mit Japan zur Befriedung Ostasiens einsetze. Mit dem Erscheinen Wangchingweis werde jedoch noch nicht sofort der Friede in China eintreten, weil der antijapanische Einfluß infolge der Hebe dritter Mächte zu tiefen Wurzeln geschlagen habe und nicht eher ausgerottet werden könne, als bis die Regierung Tschiangkai-scheks gestürzt sei. Es sei anzunehmen,

daß Wangchingwei, der das älteste Mitglied der Kuomintang sei, infolge seiner Volkstümlichkeit die Bevölkerung Chinas davon überzeugen könne, daß die Politik Tschiangkai-scheks nicht nur nachteilig, sondern auch verderblich sei.

Der japanische Konsul in Tientsin, Tachiro, erklärte dem Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros, Japan sei des Erfolges seiner Blockade sicher, und es sei entschlossen, die Maßnahmen nötigenfalls ein oder zwei Jahre fortzusetzen und noch zu verschärfen, um eine Aenderung der britischen Haltung zu erzwingen. Jetzt schon seien ernste wirtschaftliche Folgen der Blockade zu beobachten, wie z. B. die Tatsache, daß nichtbritische Firmen Filialen und Lagerhäuser außerhalb der Konzeptions-errichten wegen des Geschäftstillstandes in dem von den Briten kontrollierten Gebiet, aus dem bereits mehr als 10 chinesische Wechselbanken verpöten sind.

In Anwesenheit zahlreicher indischer Nationalisten sagte die „Liga für die Unabhängigkeit Großasiens“ in Tokio eine Entschlie-ßung, die in der Forderung gipfelte, „England's Einfluß auf Asien muß im Interesse der Unabhängigkeit Großasiens vollständig beseitigt werden“.

## Jude organisiert Bürgerkriegstruppe

„Antifaschistische Garde“ nach dem Muster der Internationalen Brigaden

Neuport, 10. Juli. Der bekannte Detroit-Radiopriester Coughlin enthüllte am Sonntag in seiner Rundfunkansprache einen jüdischen Bürgerkriegsplan. Er verlas einen Brief des jüdischen Gewerkschaftsführers Milton von der Internationalen Gewerkschaft der Arbeiter der Frauenkonfektion an David Dubinsky, dem Präsidenten dieser Gewerkschaft, die dem kommunistisch-verfeuchten CIO-Gewerkschaftsverband angehöre. Der Jude Milton, der als Organisator der Internationalen Brigade „Abraham Lincoln“ zahlreiche Amerikaner zu Kriegsdiensten für die Rotspanier verleitete und der selbst jahrelang in Spanien als aktiver Rotgardist tätig war, fordert die Aufstellung einer bewaffneten „antifaschistischen Garde“. Er behauptet in seinem Schreiben an den Juden Dubinsky, daß es in USA 800 religiöse und antisemitische Organisationen gäbe, die sich allmählich zusammenschließen. Diese Vereinigung der „Coughlinisten“ (Anhänger des Radiopriesters Coughlin) stelle, so schreibt Milton, eine „wachsende Gefahr für die demokratischen Kräfte der Arbeiterschaft dar“.

Coughlin wies seine Hörer auf diese Bürgerkriegsgefahr hin und sagte, daß diese bewaffnete Garde einste gegen das amerikanische Volk marschieren würden, wie der Jude Milton mit seiner Internationalen Brigade gegen das spanische Volk marschiert sei. Dieser Jude beabsichtige die Vereinigten

Staaten im Namen der Demokratie einer proletarischen Diktatur im Stile Regrins auszuliefern. Coughlin stellte in diesem Zusammenhang die den USA-Juden sehr peinliche Frage, warum jeder, der heute in Amerika den Kommunismus angreife, sogleich als Antisemit niedergeschrien werde.

### Irishes Geheimdokument gefunden?

Drei Iren beim Bombenlegen verunglückt

Eigenbericht der NS-Presse

eg. London, 10. Juli. Die britische Polizei veröffentlicht in der Presse ein Dokument, das angeblich bei irischen Terroristen gefunden wurde und eine genaue Liste der Bombenattentate enthält. Die Verfasser geben zu, daß bereits 100 Mitglieder der IRA verhaftet seien, und daß drei Mitglieder der IRA verunglückt seien, weil Bomben vorzeitig explodierten. Aus dem Dokument soll weiter hervorgehen, daß die Iren das Geld für ihre Unternehmungen ausschließlich in England und Amerika aufgebracht hätten.

### Botschafter Dobb erkrankt

Der frühere amerikanische Botschafter in Berlin, William Dobb, liegt mit einer fortschreitenden Gehirnblutung schwer erkrankt im jüdischen Sinaihospital zu Neuport.

## Das sind Europas Juden

Während in Palästina die Araber verzweifelt gegen den blutigsten Terror der Engländer, die das Land den Juden übereignen wollen, ankämpfen müssen, während in der ganzen Welt namhafteste Persönlichkeiten das Problem erörtern, den Juden ein geeignetes Auswanderungsland zu beschaffen, und Madagaskar, Guyana, Australien oder Kanada dabei in die Erörterung gezogen werden, während der Zionistenführer Chaim Weizmann weiterhin von einer demokratischen Regierung zur anderen gestiftet wird, während die jüdische Heimstätte Palästina gestiftet, ist Anfang 1939 in Warschau eine jüdische Partei unter dem Namen „Union der polnischen Juden“ gegründet worden, deren Hauptaufgabe darin besteht soll, alle Emigrationspläne und -Absichten innerhalb der Judentum und auch außerhalb, in der allgemeinen Öffentlichkeit, zu bekämpfen.

Diese zweifache Tätigkeit der Juden beleuchtet schlagartig die wirkliche Lage. Die Juden wollen wohl einen eigenen Staat mit allen politischen Rechten, die sich ein Judenstaat seinen Bürgern in bezug auf internationalen Schutz, Verträge mit anderen Staaten, Sonderrechte, Minderheitenschutz usw. geben kann. Aber sie wollen daneben auch nicht ihre Stellungen in allen ihren Wirtschaftsländern aufgeben. Hier sind sie reich und einflußreich geworden. Hier ist immer noch weiterhin auf leichte Weise Geld zu machen. — Welch einträgliches Perspektiv würden sich ergeben mit einem kleinen politischen Judenstaat einerseits und andererseits weiterhin mit in allen Ländern wohnenden starken Judengemeinden! Der allerkleinste Judenstaat würde so immer eine Weltmacht bedeuten. Schon jetzt hat ja das kleine Volk der Juden von ein wenig mehr als 16 1/2 Millionen Rassenangehörigen eine politische Stellung wie eine Großmacht.

Genau berechnet auf der Grundlage der Statistiken des „Jüdischen Wissenschaftlichen Instituts“ müssen Ende 1938 etwa 16 580 000 Rassejuden insgesamt auf der Erde vorhanden gewesen sein. Davon leben etwa 60 v. H., das sind 10 Millionen, in Europa, 30 v. H., also 5 Millionen, in Amerika, und eine Million in Asien (einschließlich Palästina), der Rest verteilt sich auf Afrika und Australien. In über achtzig Staaten und Ländern sind die Juden Gastvölker. Dabei haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit rund 4 1/2 Millionen, Polen mit fast 3 1/2 Millionen, das europäische Sowjetrußland mit 3 Millionen, Rumänien mit wahrscheinlich 1,9 Millionen Juden (sichere Zahlen sind für Rumänien schwer festzustellen) den „Löwenanteil“ abbekommen. Aber bei den nordamerikanischen Staaten mit insgesamt 128 Millionen Einwohnern und 7,839 Mill. Quadratkilometer und beim europäischen Rußland mit 133 Millionen Einwohnern und 6 Millionen Quadratkilometer sind die Judenmengen von 4 1/2 bzw. 3 Millionen noch nicht eine derartige Konzentration wie bei Polen und Rumänien. Polen hat insgesamt 33 Millionen Einwohner und 388 000 Quadratkilometer, dabei beherbergt es fast 3/4 Millionen Juden; jeder zehnte Bewohner Polens ist also ein Jude. Rumänien hat insgesamt 18,5 Millionen Einwohner auf 295 000 Quadratkilometer, wovon 1,9 Millionen Juden sind; jeder neunte rumänische Staatsangehörige ist also ein Jude.

Wenn wir als Beispiel dagegen Deutschland heranziehen, so hatte das Reich nach der Volkszählung von 1925 (also vor der Machtübernahme) 63,2 Millionen Einwohner, von denen sich 0,9 v. H. als Konfessionsjuden eintrugen. Rassejuden werden also etwa 1 v. H. der Bevölkerung — rund 600 000 — vorhanden gewesen sein. Aber schon dieser Prozentsatz von 1:100 hat, wie wir alle erfahren konnten, genügend die Gefährlichkeit dieses Gastvolks aufgedeckt. Das Deutsche Reich stand gerade in der Mitte zwischen judenreichen und judenarmen Ländern Europas. Ähnlich liegen heute noch die Verhältnisse in den Niederlanden; hier sind etwas mehr als 1 v. H. der Bevölkerung Juden. Ungarn, Lettland, Litauen, Griechenland und die Slowakei gehören dagegen noch zu den judenreichen Staaten. Ungarn hat bei etwa 9 Millionen Einwohnern 1/2 Million Juden; hier ist also die Verhältniszahl nicht ganz 5 v. H. Die Slowakei hat etwas

mehr als 2 v. S. Dies gilt auch für Griechenland, Litauen und Lettland...

Alle übrigen Staaten Europas sind im Verhältnis zu den bisher angeführten jüdenarm. Das will aber nicht bejagen, daß diese Länder nun keiner Judenengefahr ausgesetzt sind...

Aber nicht nur die ruhige Entwicklung der Wirtschaft selbst wird durch die Juden gehemmt, auch die friedliche Verständigung der Völker und Staaten untereinander...

Walther Blachetta

Abbruch der Übungen der Rapala

Berlin, 10. Juli. Namens der Jungmannen und Erziehler der nationalpolitischen Erziehungsanstalten richtete deren Chef, Reichsminister Rust, an den Führer zum Abbruch der Übungen am Fraaker See ein Grußtelegramm...

Belgische Klare Außenpolitik

Brüssel, 10. Juli. Ministerpräsident Pierlot hielt auf einem Essen des Verbandes der ausländischen Presse eine Rede; er erklärte u. a., daß die belgische Außenpolitik klar und aufrichtig sei...

Chamberlain weiß wieder nichts Neues

London, 10. Juli. Auf eine Anfrage nach dem Stand der Verhandlungen mit Sowjetrußland konnte Ministerpräsident Chamberlain wieder nichts Neues mitteilen...

Unsere erfolgreiche Wohnungspolitik

Reichsminister Seldte auf dem Internationalen Wohnungskongreß

Stockholm, 10. Juli. Der 17. Internationale Kongreß für Wohnungswesen und Städtebau wurde am Montag durch seinen Präsidenten, Oberbürgermeister Dr. Strölin in Stuttgart, eröffnet...

Reichsarbeitsminister Seldte legte die Wohnungspolitik im nationalsozialistischen Staat dar, die vor allem darauf abgestellt sei, in der Schaffung gefunden und ausreichenden Wohnraumes gerade für die minderbemittelten Volksgenossen...

Kämpfe an der mandchurischen Grenze

Große Verluste der mongolisch-sowjetrussischen Streitkräfte

Gaila, 10. Juli. In den letzten vier Tagen fanden sehr schwere Kämpfe zwischen japanischen Truppen und gemischten Abteilungen, die aus mongolischen und sowjetrussischen Einheiten bestanden...

Bei einem Luftkampf am Sonntagnachmittag wurden 40 Sowjetmaschinen von 16 japanischen Jagdflugzeugen angegriffen...

breiten Kalka-Fluß. Von diesen sind jetzt zwei Brücken zerstört und eine beschädigt worden. Die Lage der Sowjetmongolen ist dadurch sehr gefährdet...

Begünstigt durch ein Gewitter griffen die japanischen Truppen in der Nacht zum 8. Juli die feindlichen Hauptstellungen nördlich des Kholstai-Flusses an...

Die Führung der Kwantung-Armee erklärt immer wieder, daß ihr einiages Ziel die Säuberung des Mandschukuo-Gebietes sei...

Polen hat in Danzig nichts zu sagen

Gauleiter Forster: Danzig ist heute deutscher denn je!

Eigenbericht der NS-Presse

za. Danzig, 10. Juli. Auf zwei Kreistagen der NSDAP sprach der politische Führer Danzigs, Gauleiter Albert Forster, zu den Nationalsozialisten der Stadt Oliva und des Hafens Neufahrwasser...

In seiner Rede in Neufahrwasser forderte Gauleiter Forster unter lebhafter Zustimmung der Bevölkerung die Auflösung des polnischen Munitionsbestandes...

der Deutschen für Danzig eintritt; zweitens: die deutsche Wehrmacht, die heute unbestreitbar die beste der Welt sei...

Auf die lächerlichen polnischen Befestigungsmaßnahmen wie Taufstellen und Schützengräben in der danzig-polnischen Grenze eingehend, führte der Danziger Gauleiter unter der Heiterkeit der Massen aus...

Chamberlain über das deutsche Danzig

London, 10. Juli. Im Unterhaus gab Ministerpräsident Chamberlain eine Erklärung über die deutsche Stadt Danzig ab. Er teilte mit, daß die britische Regierung, die polnische Regierung und die französische Regierung betreffs der deutschen Stadt Danzig...

Chamberlain kritisierte hierauf die Haltung des von seinen Bedenken mit fortgerissenen Polen nach Kräften, suchte aber zugleich England jeder Verantwortung zu entziehen...

Moskau nach wie vor unnachgiebig

Paris und London bitter enttäuscht

Moskau, 10. Juli. Die Blätter bringen über die Einkreisungsverhandlungen nur die kurze Verlautbarung der „Tas“, in der es heißt, daß die Unterredung am Sonntag kein bestimmtes Ergebnis gehabt habe...

Reichsminister Funk in Basel

Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Funk nahm gestern an der Monatsversammlung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel teil.

Unbeirrbarer Achse

Tagesrundblick unserer Berliner Schriftleitung

K. Gr. Berlin, 11. Juli.

Im gleichen Augenblick, da das italienische Schlachtschiff „Eugen von Savoien“ mit dem Außenminister Graf Ciano an Bord Kurs auf Barcelona nahm, wird bekannt, daß England die Befestigung des Suez-Kanals beschloßen haben soll...

Italien wird auf diese Herausforderung die rechte Antwort finden, wie das erste entrüstete Echo der Presse beweist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Rom den standhaften Befestigungsplan zum Anlaß nimmt...

Nur ein Tor kann annehmen, der jetzige Besuch des Grafen Ciano in Spanien beschränkte sich nur auf den Austausch formaler freundschaftlicher Versicherungen von Staat zu Staat...

Die von blasser Angst diktierten Sorgen der anderen, ob es anlässlich des Ciano-Besuches zum Abschluß eines italienisch-spanischen Militärpaktes käme, ob „nur“ eine Luftwaffenunion geplant sei...

Generaloberst von Brauchitsch im Urlaub

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hat einen mehrtägigen Erholungsurlaub angetreten.

Adolf Grubhy zurückgekehrt

Durch eine Verfügung des Präsidenten Dr. Sacka wurde dem Erlauchten Adolf Grubhy entsprochen, ihn von der Leitung des Ausschusses der tschechischen nationalen Gemeinschaft zu entbinden.

# Nachrichten aus dem Reich

## 1360 km lange Wasserstraße

**Von Bremen—Main-Donau-Kanal—Grenze**  
 Berlin, 10. Juli. In der „Zeitschrift für Binnenschifffahrt“ berichtet Ministerialrat C. Weidner über die Bedeutung der Maßnahmen aus dem Reichsgesetz über die Rhein- u. Main-Donau-Verbindung. Das Vorhaben sei ein so gewaltiges wasserbauliches Unternehmen, wie es in gleicher Größe und mit derselben kurzen Fristsetzung — bis 1945 — im Bereich der deutschen Wasserstraßen bisher nicht ausgeführt wurde. Der so in der Entstehung begriffene vom Rhein bis zur Grenze Ungarns reichende rund 1100 km. lange Wasserweg sei nicht nur eine hochwertige innerdeutsche Verkehrsverbindung, besonders für die Beförderung von Kohlen aus Rheinland und Westfalen nach der Ostmark und von Erzen und Holz in der umgekehrten Richtung, sondern habe darüber hinaus eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Güteraustausch mit dem wirtschaftlich verbundenen Ausland. Die Ausführung der Rhein-Main-Donau-Verbindung habe aber auch die Bannotwendigkeit einer Anschlußwasserstraße klar hervortreten lassen; es handle sich um den Werra-Main-Kanal. Dieser Verbindungskanal bilde das Schlußstück einer rund 1360 km. langen Wasserstraße, die vom Seehafen Bremen über die Weser und Werra nach dem Main bei Bamberg führt und sich weiter mit dem Main-Donau-Kanal und der Donau bis zur Grenze des Reichsgebiets erstreckt.

## Dr. Adolf Rohrbach gestorben

**Ein Pionier der deutschen Luftfahrt**  
 Bremen, 10. Juli. Die Weser-Flugzeugbau-Gesellschaft hat einen schweren Verlust erlitten: Ein Pionier der deutschen Luftfahrt und besonders des mehrmotorigen Großflugzeug- und des Wasserflugzeugbaues, Dr. Ing. ehrenhalber Adolf R. Rohrbach, ist im 51. Lebensjahr plötzlich verstorben. Rohrbach war 1889 in Gotha geboren und wandte sich sehr früh dem Flugzeugbau zu. 1923 konstruierte er das erste Flugboot, Typ „Rohrbach II“, mit dem 14 Weltbestleistungen erlangen wurden. 1926, nach Freigabe des Verkehrsflugzeugbaues in Deutschland, erzielte Rohrbach weitere große Erfolge. In der Weser-Flugzeugbau-Gesellschaft war er mit wichtigen Aufgaben betraut, die er mit bestem Erfolg gelöst hat.

## Eisener Marmor für Nürnberg

**Eigenbericht der NS-Presse**  
 st. Köln, 10. Juli. Eine hiesige Firma hat die Ausbeutung von großen Marmorvorkommen in der Nordsee begonnen. Dieser mit „Eisentravertin“ bezeichnete Stein ist kein eigentlicher Marmor, sondern ein Sintergestein mit Marmorcharakter. Der gelbgraue Naturstein läßt sich sehr gut bearbeiten und für Großbauten verwenden. Auf dem Märzfeld in Nürnberg wird er die Krönungen der über 20 Meter hohen Säulen bilden. Jedes der Säulenabschlüsse wiegt 10 bis 12 Tonnen. Des Kölner Marmorwerks mußte

eine besondere Werkstatt mit aufklappbarem Dach herrichten, um die Blöcke bearbeiten zu können.

## Größte Abraumlokomotive der Welt

**Eigenbericht der NS-Presse**  
 hb. Nürnberg, 11. Juli. Um den Anforderungen des Vierjahresplanes in der Braunkohlenförderung nachzukommen, haben die Siemens-Schuckertwerke eine Lokomotive konstruiert, die 1500 Tonnen auf Steigungen bis 1:75 aus den Braunkohlengruben ziehen kann. Die Lokomotive ist 19 Meter lang und an Zugkraft und Gewicht größer als die schwersten elektrischen Maschinen der Reichsbahn.

## Semesterluß am 14. Juli

**Herbortragendes Meldeergebnis der studentischen Erntehilfe**  
 Berlin, 10. Juli. Auf Grund des hervorragenden Meldeergebnisses für die studentische Erntehilfe hat der Reichserziehungsminister den Semesterluß an allen deutschen Hoch- und Fachschulen endgültig auf den 14. Juli festgelegt. Nur wenige Vorlesungen, die die Abschlußklausuren betreffen, werden noch weiter gehalten werden.

## 20 Millionen Pfund für Polen?

Neue Schamlosigkeiten der Londoner Presse

London, 10. Juli. Die „Times“ befaßt sich mit dem Thema der britischen Anleihe an Polen, das mit der Rückkehr von Oberst Roc und der polnischen Finanzmission nach London wieder aktuell geworden ist. Sie registriert sichtlich erregt, daß das britische Kabinett mit dem Geldsack in Polen den Erfolg hatte, der bezweifelt war und schreibt, der Beschluß der britischen Regierung, die sogenannte Export-Garantieermächtigung um 50 Millionen Pfund zu erhöhen, habe in Polen einen „ermutigenden“ Eindruck gemacht. Auch der „Daily Telegraph“ läßt keinen Zweifel darüber, daß die britischen Kredite die Prämie für die Verteilung Polens an der Einkreisung darstellen und sieht für einen „ausführlichen Finanzkredit von wahrscheinlich 20 Millionen Pfund“ bereits eine „polnische Armee von einer Million Mann“ (1), die im neuen britischen Einkreisungsplan den Ersatz für die Armee des zaristischen Rußlands darstellen und die gleiche Aufgabe wie diese haben soll: Den Engländern die Kasanien aus dem Feuer zu holen.

## Sintergründe des Sandsthal-Schachers

**Englisch-französische Gegenseite**  
 Rom, 10. Juli. Die Abtretung des Sandsthal von Alexandrette an die Türkei wirkt, wie das halbamtliche „Giornale d'Italia“ hervorhebt, auch ein Schlaglicht auf die enklisch-französischen Interessenecken im östlichen Mittelmeer und im Nahen Osten. Es sei ganz klar, daß ein türkisches Alexan-

## Unfall beim Feuererschiff Elbe IV

Eigenbericht der NS-Presse

ht. Hamburg, 10. Juli. In der Elbmündung versank ein mit drei Mann besetztes Segelboot der Cuxhavener Marine-Gitler-Jugend bei stark bewegter See in der Nähe des Feuererschiffes Elbe IV. Dabei fand ein 22-jähriger Gefolgschaftsführer den Tod in den Wellen, während seine Kameraden nach einer Dreiviertelstunde von dem Hamburger Fischlutter „Zukunft“ gerettet werden konnten; beide waren vom Schwimmen so erschöpft, daß sie ins Cuxhavener Krankenhaus gebracht werden mußten.

## Gumpoldskirchner ist „Reichswein“

**Erstmalige Verleihung dieser Auszeichnung**  
 ek. Wien, 10. Juli. Der Gumpoldskirchner ist wohl der bekannteste Wein der Ostmark, eine schwere, aber blumenreiche Weinsorte, die an der südlichen Gemarkung Wiens, in und um Gumpoldskirchen, wächst. Berühmt ist hier das Weingut Gumpoldskirchen, das schon im 13. Jahrhundert von Rudolf von Habsburg dem Deutschen Ritterorden als Lehen übertragen wurde. Mit dem 1. Juli wurde nun diesem Gut die Bezeichnung „Reichsweingut“ verliehen, eine Auszeichnung, die erstmalig einem staatlichen Weingut gegeben wurde.

## Schiffsbrand im Nord-Offsee-Kanal

Schwedischer Benzinfahrer explodiert

**Eigenbericht der NS-Presse**  
 sch. Brunsbüttelkoog, 10. Juli. Auf dem schwedischen Motorschiff „Noble“, das 800 Tonnen Benzin in Fässern an Bord hatte und von Stockholm nach Hamburg unterwegs war, ereignete sich in der Brunsbüttelkooger Schleufe des Nord-Offsee-Kanals eine mächtige Explosion. Sofort war das Schiff von hochauflodernden Flammen eingehüllt. Der Kapitän und ein Matrose wurden schwer verletzt. Das Schiff brannte vollkommen aus. Das Feuer auf der „Noble“ ließ sich nicht eindämmen. Ein Faß nach dem andern explodierte, eines flog sogar auf die Schleusenmauer und sprengte ein großes Stück aus der Basaltdecke. Eine Gasmur-ger Fackelung Feuer, das Segel wurde vernichtet. Die metallenen Platten des Schleusentores begannen schon zu glücken. Nur unter Aufgebot aller Kräfte verhinderte man das Sinken der „Noble“ in der Schleusenkammer. Man brachte sie mit einem Kanalschlepper in den Außenhafen, wo sie vollkommen ausbrannte.

## Tödlische Abstürze in den Bergen

München, 10. Juli. Im Allgäu stürzte von der Hochfrottspitze der 18-jährige Leonhard Zimmermann aus Sonthofen 80 Meter tief ab und war sofort tot. Ferner konnte am Samstag eine Suchmannschaft die Leiche des seit 14 Tagen vermißten Nürnberger Kaufmanns Hans Juckberger, der von einer Felswand auf der Tauferalpe abgestürzt war. Weiter ist am Sonntag in den Tegernseer Bergen der 18-jährige Angestellte Georg Walter von der Rossteinnabel abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbruch.

## 20 000 Hektar Felder in Flammen

**Zahlreiche Tote in französisch-Marokko**  
 Paris, 10. Juli. Aus Casablanca wird ein neues großes Schandfeuer gemeldet. In einer 10 Kilometer breiten Front bricht sich ein Brand mit riesiger Geschwindigkeit durch die Getreidefelder in der Nähe von Marzand (an der Straße von Casablanca nach Meknes). Die Ernte mit mehr als 20 000 Hektar Getreidefeldern ist ein Raub der Flammen geworden. Viele Bauernhöfe sind eingäschert. Die genaue Zahl der Todesopfer ist noch unbekannt.

## Nauschgiftsmuggler gefaßt

**Weitverzweigtes Agentennetz aufgedeckt**  
 am. Kairo, 10. Juli. Es ist den ägyptischen Polizeibehörden gelungen, eine weitverzweigte Nauschgiftsmugglerorganisation zu entdecken. Es gelang, eine junge Türkin zu verhaften, die als oberste Leiterin der Organisation mit einer Anzahl von Agenten in Verbindung stand und unter dem Namen „Die Rose des Südens“ bekannt war. Diese Frau hat sich Zutritt auch in die höheren Gesellschaftskreise zu verschaffen gewußt.

## Pulvermagazin in die Luft geflogen

Madrid, 10. Juli. In Benaranda de Bracamonte (an der Bahnstrecke Salamanca-Villa) flog ein Pulvermagazin in die Luft. Die Zahl der Toten und Verwundeten, die das Unglück forderte, ist noch nicht genau bekannt.

## Brennende Omnibusse

Verkehrsunfälle in Frankreich und England

Paris, 10. Juli. Ein Autobus, der den regelmäßigen Verkehr zwischen Marseille und Roquevaire verfiel, fing am Montagmorgen vor dem Gendarmengebäude in Roquevaire Feuer. Die Zahl der Todesopfer beträgt glücklicherweise nicht, wie die ersten Meldungen besagten, zwanzig, sondern wahrscheinlich nur sechs bis sieben. Die bisherige Untersuchung des Unglücks ergab, daß der Brand durch Selbstentzündung mehrerer Filmlrollen verursacht worden ist, die der Autobusführer aus einem Lichtspieltheater abgeholt und in dem Gepäckraum des Omnibusses verladen hatte.

Auf der Landstraße von Lancaster nach Preston (England) stieß in der vergangenen Nacht ein mit 38 Personen besetzter Omnibus mit einem Lastkraftwagen in voller Fahrt zu-

## 40 Juden abgeurteilt

Sie schämten sich ihrer Abstammung

**Eigenbericht der NS-Presse**  
 no. Mailand, 10. Juli. Hier wurden vierzig Juden zu Geld- und Freiheitsstrafen verurteilt, die versucht hatten, ihre Abstammung zu verheimlichen. Der Termin, bis zu dem die in Italien ansässigen Juden ihre Abstammung gemeldet haben mußten, war am 4. März abgelaufen, ohne daß die Verurteilten ihrer Meldepflicht nachgekommen wären.

## 2 Zusammenstöße: 3 Tote

Osterdingen, Kreis Tübingen, 10. Juli. Ein aus Richtung Gedingen fahrender Lastkraftwagen stieß hier mit einem Personenzug zusammen, der von Tübingen kam. Zusammen mit dem außerordentlich heftigen Aufprall wurden von den Insassen des Personenzuges zwei Männer tödlich verletzt. Weiter erlitten zwei Frauen, die sich in dem Unglückswagen befanden, schwere Verletzungen. Ein fünfter Mitfahrender kam mit leichten Verletzungen davon. Die Verunglückten stammen aus Bisingen an der Enz. Die Ursache des Unfalls konnte bis jetzt noch nicht einwandfrei festgestellt werden.

## Mädchen in Flammen

Opfer einer alten Unsitte

Ebingen, 10. Juli. Eine Hausgehilfin wollte bei der Wäsche das Feuer im Waschkessel beschleunigen und goß deshalb Erdöl hinein. Die Flasche explodierte und im Nu standen die Kleider des Mädchens in Flammen. Auf die Hilferufe eilten Hausbewohner und Nachbarn herbei. Anstatt aber die Flammen durch Abdecken mit Tüchern zu ersticken, gingen sie ihnen mit Wasser zu Leibe. Mit schweren Verbrennungen wurde das Mädchen in bedenklichem Zustand in das Stadt Krankenhaus eingeliefert.

## Auto durchfährt geschlossene Schranke

Dom Schnellzug erfasst / 2 Personen verletzt

Oberkochen, 10. Juli. Bei Oberkochen durchfuhr ein Kraftwagen die geschlossene Bahnschranke. In diesem Augenblick näherte sich der von Heidenheim kommende Schnellzug. Zwar lief der 17-jährige Sohn des Bahnwärters dem Zug mit einer roten Fahne entgegen, doch konnte der Lokomotivführer den Zug nicht vor dem Wagen zum Stehen bringen. Das Auto wurde von der Maschine erfasst, einige Meter weit mitgerissen und dann über die Bahnschranke geschleudert. Von den beiden Insassen wurde einer schwer, der andere leichter verletzt.

## Reichssender Stuttgart

Donnerstag, 13. Juli	Freitag, 14. Juli	22.30 Kammermusik	23.00 Musik zur Unterhaltung	24.00 Musik zur Unterhaltung	24.00 Musik zur Unterhaltung
5.45 Morgensied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der zweiten Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten	5.45 Morgensied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der zweiten Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten				
6.00 Gymnastik 1	6.00 Gymnastik 1				
6.30 Frühstück	6.30 Frühstück				
7.00 bis 7.10 Frühnachrichten	7.00 bis 7.10 Frühnachrichten				
8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte	8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte				
8.10 Gymnastik 2	8.10 Gymnastik 2				
8.30 Ohne Sorgen jeder Morgen	8.30 Ohne Sorgen jeder Morgen				
9.20 Für dich dabei	9.20 Für dich dabei				
10.00 Volkslieder	10.00 Volkslieder				
11.30 Volksmusik und Bauernkalender, Wetterbericht	11.30 Volksmusik und Bauernkalender, Wetterbericht				
12.00 Personen aus dem Dornier-Werk	12.00 Personen aus dem Dornier-Werk				
13.00 Nachrichten des Drabloschen Dienstes, Wetterbericht	13.00 Nachrichten des Drabloschen Dienstes, Wetterbericht				
13.15 Mittagskonzert	13.15 Mittagskonzert				
14.00 Nachrichten des Drabloschen Dienstes	14.00 Nachrichten des Drabloschen Dienstes				
14.10 Aller guten Dinge sind drei	14.10 Aller guten Dinge sind drei				
16.00 Nachmittagskonzert	16.00 Nachmittagskonzert				
18.00 Abendständchen	18.00 Abendständchen				
18.45 Aus Zeit und Leben	18.45 Aus Zeit und Leben				
19.00 Heiße, Raffinerie, schmir dir die Schürze, Heber, Märche, Tänze, Verfe	19.00 Heiße, Raffinerie, schmir dir die Schürze, Heber, Märche, Tänze, Verfe				
19.45 Kurzberichte	19.45 Kurzberichte				
20.00 Nachrichten des Drabloschen Dienstes	20.00 Nachrichten des Drabloschen Dienstes				
20.15 Der Diener meiner Herrn Ein Auffußel für den Hundstun	20.15 Der Diener meiner Herrn Ein Auffußel für den Hundstun				
21.00 Sans und Sonnenschein	21.00 Sans und Sonnenschein				
22.00 Nachrichten des Drabloschen Dienstes	22.00 Nachrichten des Drabloschen Dienstes				
22.30 Wetter- und Sportbericht	22.30 Wetter- und Sportbericht				
23.00 Volks- und Unterhaltungsmusik	23.00 Volks- und Unterhaltungsmusik				
24.00 bis 2.00 Nachtmusik	24.00 bis 2.00 Nachtmusik				

Hör Rundfunk mit **Volksfunk** 10

Eine gefährliche Unfälle

Seit Beginn der Ernte laufen bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in erschreckend großer Zahl Meldungen von Unfällen durch Sturz von den Erntewägen ein.

Auszeichnung verdienter Holzhauer

Im Rahmen eines Betriebsappells der Gefolgenschaftsmitglieder des Forstamts Hoffett wurden 5 verdiente Holzhauer für langjährige treue Arbeit im Staatswald durch die Verleihung des Treudienstehrenzeichens ausgezeichnet.

Fahrlässigkeit vernichtet Bauernhof

Letzten Samstag gegen 18 Uhr brach in der Scheune des Landwirts und Transportunternehmers Georg Rupp in Gaugentwald ein Brand aus, der sich infolge des herrschenden Windes rasch auf das Wohn- und Wohnwirtschaftsgebäude ausbreitete.

Die Brandursache ist, nachdem man erst Selbstentzündung des Heues vermutet hatte, jetzt geklärt. Der etwa 17 Jahre alte Sohn des Brandleidenden hat eingestanden, vor dem Hause ein „Feuerle“ gemacht und alte Säde dabei verwendet zu haben.

Liebe Tanz und Tod

ROMAN VON BERT GEORGE

Copyright 1937 by Prometheus-Verlag Dr. Bichacker, Urbinzell bei München

25

„Es ist schön, mit seiner Kunst die Leute froh und glücklich zu machen. Das ist mehr als Beruf, es ist Mission. Wie wenigen ist es vergönnt, eine solche Mission auszuüben.“

„Ihre Augen waren weit geöffnet und glänzten.“

„Wissen Sie, daß ich ein Dankschreiben des Präsidenten besitze?“

„Man darf auch als Künstlerin nicht aufhören, seine Pflicht zu erfüllen. Ihre Pflicht ist, den Menschen Schönheit zu geben. Möchten Sie das nicht wieder tun?“

„Vielleicht... später... wenn ich wieder gesund bin.“

„Ausgezeichnet, dachte der Arzt. Möchten Sie wieder genesen?“

„Ja... aber es ist mir gleichgültig.“

„Hören Sie, ich will als Freund und doch auch als Arzt mit Ihnen sprechen. Sie dürfen gegen Ihre Genesung nicht ankämpfen. Sie müssen mich unterstützen und Ihre Gleichgültigkeit aufgeben, sonst komme ich nicht vorwärts.“

Trotz großer Ferien

schon erste Weihnachtsgedanken. — Drei Verkaufssonntage 1939.

Im Interesse ausreichender Fristen für die erforderlichen Vorbereitungen hat der Reichsarbeitsminister bereits jetzt durch Erlass die Verkaufssonntage vor Weihnachten 1939 geregelt.

Unterscheidung von Mischlingen und Juden

Die blutsmäßigen Anforderungen im neuen Gesetz über die Hitler-Jugend

Die Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die HJ, befaßten sich auch mit dem Problem der blutsmäßigen Anforderungen, die für eine Zugehörigkeit zur HJ. maßgeblich sind.

Alle Jugendlichen, die nicht als Juden anzupreisen sind, können nach der Erklärung der allgemeinen Jugenddienstpflicht zum Dienst in der Hitler-Jugend verpflichtet werden.

Wichtig sind dann noch folgende Bestimmungen bezw. Erläuterungen: Auch ein von zwei vollständigen Großeltern abstammender Staatsangehöriger gilt als Jude, wenn er beim Erlass des Reichsbürgergesetzes der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört hat.

Es ist selbstverständlich, daß diese Bestimmungen nur für die allgemeine Hitler-Jugend gelten. Für die Stamm-Hitler-Jugend sind nach wie vor die rassistischen Voraussetzungen, die die NSDAP. an ihre Mitglieder stellt, bestimmend.

Calwer und Nagolder Wochenmarktpreise

Für die Zeit vom 10.—15. Juli

Der Landrat des Kreises Calw hat folgende Erzeugerhöchstpreise festgesetzt:

- Inländisches Obst: Kirschchen, A-Ware 35—40 Rpf, B-Ware 28—32 Rpf; Erdbeeren, A-Ware 40—45 Rpf, B-Ware 34—40 Rpf; Stachelbeeren, grün, 28 Rpf, Stachelbeeren, rot (ausgereift), 30 Rpf; Johannisbeeren, rote Ware, 28 Rpf; je für 1/2 Kg.

nach 17 Uhr kein Verkauf mehr stattfinden darf. Gegebenenfalls können die Verkaufsstunden an diesem Tage ganz oder teilweise auf den Vormittag gelegt werden.

Handharmonika-Orchester „Alhaca“ spielt morgen auf der Reichsgartenschau. Das Calmbacher Harmonika-Orchester „Alhaca“ spielt am morgigen Mittwoch, 12. Juli, auf der Reichsgartenschau in Stuttgart.

der allgemeinen HJ. ausschließlich etwa rassistisch nicht vollwertige Jugendliche erfasst werden. Die Unterscheidung zwischen Stamm-HJ. und allgemeiner HJ. mußte nach Gesichtspunkten der Auslese getroffen werden.

„Sau-Rud - der Westwall steht“

Am 4. August bringen die Reichsjugendführer die Reichsjugendführer und Lagerbeauftragten die Kameraden, die am 1. Lagerabschnitt teilnehmen, treten am Donnerstag, den 13. Juli, um 4.30 Uhr am Brühl in Calw an.

Sonderzug zur Tannenbergsfeier

Am 27. August findet eine gewaltige Kundgebung im Reichsheerlager Tannenberg zu Ehren des deutschen Frontsoldaten statt. Der NS-Reichskriegerbund ist mit der Durchführung der Organisation und des Transportes nach Tannenberg beauftragt.

- 14—18 Rpf; Gelberüben, Bund 12—15 Rpf; Erbsen, 1/2 Kg. 25—30 Rpf; Wirsingkohl, 1/2 Kg. 18—20 Rpf; Spinat, 1/2 Kg. 18—22 Rpf; Rote Rüben, Bund 15—20 Rpf; Weißkohl, 1/2 Kg. 18 Rpf.

Maschinenarbeit im Walde

Waren früher die Sägmühlen die ersten Stationen, auf denen das Holz mechanisch verarbeitet wurde, so kann man heute kleine fahrbare Spezialbetriebe am Waldrand oder mitten im Walde an einer Wegkreuzung oder lichten Stelle antreffen.

NSDAP. Schwarzes Brett

Parteiamter mit betreuten Organisationen

Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsverwaltung Calw. Der Ortsobmann. Die Sprechstunde am 11. Juli fällt aus. Nächste Sprechstunde am Mittwoch, den 12. Juli, 19.30 bis 21 Uhr, Dienstzimmer Postgasse 3.

SA. SS. NSKK. NSFK.

Reiterschule Calw. Am Donnerstag, 13. Juli, 20.10 Uhr, Auftreten zum Reitdienst in der Baumann-Halle.

Hitler-Jugend

Hitler-Jugend Mann Schwarzwald 401. Jungbannführer und Lagerbeauftragter. Die Kameraden, die am 1. Lagerabschnitt teilnehmen, treten am Donnerstag, den 13. Juli, um 4.30 Uhr am Brühl in Calw an.

Stabmaschine zu einem seiner Stärke und Länge entsprechenden glatten, runden Stab samt tadelloser Spitze gefornet.

Ein findiger Waldarbeiter aus dem Forstamt Liebenzell (Weinberg) gestaltete den Betrieb noch rentabler, indem er seine Rundstabmaschine auf ein Auto aufmontieren ließ.

Sicherheit im Omnibusverkehr

Im Interesse der Sicherheit der Fahrgäste wurde nun die schon seither durch die DVG-Fachabteilung „Energie-Verkehr-Verwaltung“ vorgenommene Überprüfung der im Ausflugs- und Mietwagenverkehr zugelassenen Omnibusse sehr verschärft.

Die Arbeitszeit der Omnibusfahrer ist in Arbeitsbüchern von höchstens 14 Stunden einschließlich Arbeitsbereitschaft, Vor- und Abschlussarbeiten eingeteilt.

Im Anschluß an jede Arbeitsperiode muß eine ununterbrochene Ruhezeit gewährt werden. Diese beträgt nach einer Schicht bis 10

brochen haben — so konnte Ihr Wesen nur deshalb so sehr erkranken, weil in Ihnen noch eine unendliche Sehnsucht nach Liebe begraben liegt, die von fürchtbaren Ereignissen verschüttet wurde und die nach Erlösung und Befreiung drängt.

„Sie müssen heiraten, Léó. Ihre Natur wird in der Liebe zu einem Kind wieder gesund werden.“

„Man darf auch als Künstlerin nicht aufhören, seine Pflicht zu erfüllen. Ihre Pflicht ist, den Menschen Schönheit zu geben.“

„Wie flatternde Vögel umschwirten sie die Worte des Arztes, wie Vögel, die um einen Gipfel kreisen und das Auge des Beschauers festhalten.“

„Sibt es solch ein Zaubermittel?“

„Für Sie — ja. — Sie müssen heiraten und Mutter werden.“

„Ja — sehen Sie mich noch so entsetzt an — ich bleibe dabei und wiederhole Ihnen. Sie müssen Mutter werden.“

Der Arzt war aufgestanden. Seine große, hagere Gestalt hatte sich gestrafft, seine Stimme war stark und sonor geworden.

„Ich soll — Mutter werden — aber ist das Ihr Ernst?“

„Jawohl, es ist mein Ernst. Sie müssen heiraten.“

„Sie müssen heiraten, Léó. Ihre Natur wird in der Liebe zu einem Kind wieder gesund werden.“

„Man darf auch als Künstlerin nicht aufhören, seine Pflicht zu erfüllen. Ihre Pflicht ist, den Menschen Schönheit zu geben.“

„Wie flatternde Vögel umschwirten sie die Worte des Arztes, wie Vögel, die um einen Gipfel kreisen und das Auge des Beschauers festhalten.“

„Sibt es solch ein Zaubermittel?“

„Für Sie — ja. — Sie müssen heiraten und Mutter werden.“

„Ja — sehen Sie mich noch so entsetzt an — ich bleibe dabei und wiederhole Ihnen. Sie müssen Mutter werden.“

Der Arzt war aufgestanden. Seine große, hagere Gestalt hatte sich gestrafft, seine Stimme war stark und sonor geworden.

„Ich soll — Mutter werden — aber ist das Ihr Ernst?“

„Jawohl, es ist mein Ernst. Sie müssen heiraten.“

„Sie wollten aufstehen und ihm entfliehen.“

Stunden einschließlich 7 Stunden, über 10 bis 12 Stunden einschließlich 8 Stunden, über 12-14 Stunden einschließlich 9 Stunden.

Bei Fernreisefahrten kann a u s n a h m s - w e i s e die Arbeitsschicht bis zu 18 Stunden einschließlich Arbeitsbereitschaft Vor- und Abschlußarbeiten ausgedehnt werden, wenn während der Schicht insgesamt 6 Stunden Pause gemacht und vor und nach der Schicht eine Ruhezeit von mindestens 10 Stunden gegeben wird.

Enteneier müssen 8 Minuten kochen

In den letzten Jahren bis in die neueste Zeit sind immer wieder Erkrankungen von Menschen durch den Genuß nicht oder nur unvollständig gekochter oder erhitzter Enteneier vorgekommen. Es handelt sich dabei um eine Infektionskrankheit, deren Erreger im Entenei vorhanden sind.

Am 24. Juli 1936 wurde eine Verordnung über Enteneier erlassen, in der festgelegt ist, daß Enteneier nur zum Verkauf vorrätig gehalten, feilgehalten, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht werden dürfen, wenn sie die deutlich lesbare Aufschrift „Enteneier! Kochen!“ tragen.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Stuttgart  
Ausgegeben am 10. Juli 1939, 21.30 Uhr.

Unter verbreiteten Regenfällen und teilweise auch noch unter Gewittern ist heute frische Kaltluft nach Süddeutschland gelangt. Die kalte Nordwestströmung wird vorerst anhalten und es werden dabei immer noch einzelne leichte Regenschauer auftreten.

Vorausichtliche Bitterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Dienstagabend: Bei wechselnder Bewölkung noch einzelne Regenschauer, kühl, lebhaft West- bis Nordwestwinde.

Söhrenfreibad Stammheim: Wasser 22 Grad.

Gültlingen, 10. Juli. Zum Hauptlehrer ernannt wurde der von hier gebürtige Lehrer Fritz Wacker in Winzerhausen Kreis Ludwigsburg.

Walddorf, 10. Juli. Auf der Straße vom Chauffeehaus nach Oberjochendorf sind heute früh zwei Lastwagen in kurzer Zeit verunglückt. Ein Lastwagen aus Dornstetten stürzte in den Straßengraben, ohne daß ein größeres Unheil entstanden ist, und einige hundert Meter entfernt verunglückte ein Lastwagen aus Röt.

Altingen, 10. Juli. Ein Mädchen wollte seinen Kinderwagen vor einem herankommenden

den Lastwagen stürzte der Fahrer vor dem die Straße. Der Fahrer noch zum daß schweres Freudensta 30 Jahre alte tal im Schw wurde währen schlag ereilt werden, dem bungsversuche Forzheim, im Stadtteil alter Mann o ten der Straß und zu Boden eine Verletzung Schädelbruch ben ist.

Neue Schweinepreise

Der Reichshat nunmehr gen zu der gegebenen Be Preisbehörde und Pachter ordnung r ungsbest Vermietung räumen, die liegen, für die von Garagen bebauten Gr nicht aber für allgemeinen Untermiete verstößt.

Folgende vorgelesen: zu Unrecht ge diese Kündigung spruch erhebe Vermieter un gewiesen wic ten. Will de spruches die hat er bei de über die Ver begründet er ihre Kraft.

Ferientar

Stuttgart, daß nunmehr Reichsgarten Ferienzeit bed leitung der noch Ferien gegenüber verbilligt 15. Juli bis Diese Karten w a c h e n e zu 18 Jahren ab sowohl Straße 12, als eingang der

Erfolgrei

245 900 Ne Stuttgart, brachte für werk eine rung. Im Lo zu Beginn de bergen vorha tungsgelegen 244 400 im B auf männlich sonen. Trotz schen Spannu Jugendwande war mit 46 beteiligt, auf jugendliche restlichen 10 20 Jahre, so lagern beteil 24 000, von N lagern 12 500 lagern aller Die me i hatten folge Stuttgart 31 20 600, Friede

Markt-Anzeige

Der billige Trikotwaren Stand Nr. 51 aus Tailfingen kommt wieder zum Markt nach Calw mit seinen anerkannt billigen Qualitäts Trikotwaren. Ich bringe auch einen großen Posten Damen-, Herren- und Kinderschirme sowie Hosenträger zum Verkauf.

Sch bitte meine verehrte Kundschaft sich selbst von Preis und Qualität zu überzeugen. Mein Stand ist wie immer oberhalb dem Marktbrunnen, erkenntlich an der roten Fahne mit der Nr. 51 und der Firma

Eugen Lengerer, Tailfingen

ca. 700 Ltr. guten

# Apfelmoss

erkauft  
Chr. Kentschler Wwe.  
Kentheim



## Bildreporter für sich und seine Familie!

Dokumente der Zeitgeschichte sammeln sich  
den Fotoalben. — Ihre Aufnahmen ent-  
wickelt, kopiert und vergrößert die

Fachdrogerie



C. Bernsdorff

## Plissee Hohlsaum Knopflöcher

Einarbeiten von Spitzen  
Stoffknöpfe fertigen an  
Geschw. Stanger  
Altburgerstraße 11



Alte Apotheke



**Dauerwellen**  
höchste Voll-  
endung und  
Haltbarkeit  
von  
**Odermatt**

## Zum Stimmen und Reparieren

von Pianos u. Harmoniums  
ist z. St. ein Techniker der  
**Firma Fischer, Schorndorf**  
Piano- Harmoniumfabrik  
hier. Aufträge erbitten wir uns  
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut erhaltenen

## Sofa

hat im Auftrag zu verkaufen  
**Otto Weißer, Tapeziergeschäft**

Leupin-Creme u. Seife  
seit 25 Jahren bewährt bei Pickel  
**Gesichtsausschlag**  
Hautjucken, Ekzem, Wundsein usw.  
Drogerie C. Bernsdorff

## Sommer- sprössen

werden schnell beseitigt durch  
Venus B. verstärkt oder B. extra  
verstärkt. Ueberraschendes Er-  
gebnis. Versuchen Sie noch  
heute Venus, es hilft wirklich! Venus-  
Gesichtswasser beschleunigt den Erfolg,  
ab 70 Pfg. Vollendete Schönheit durch  
Venus-Tages-Creme, Tuben 50 u. 80 Pfg.

Calw: Drogerie C. Bernsdorff  
Liebenzell: Drug. Himperich

Gut möbliertes

## Zimmer

sofort zu vermieten, evtl. 2 Betten  
Frau Clara Nieger, Kronengasse 9

## Gute Hosen

- Jeughosen 3.80, 4.20, 4.90, 5.20, 6.20
- Englischlederhosen 5.50, 6.60, 7.00, 7.30, 8.00, 9.90
- Samthosen 7.50, 8.20, 9.20, 10.50
- Kordhosen 7.00, 7.30, 8.00
- gestreifte Hosen 4.50, 5.50, 6.20, 6.50, 7.20, 8.50, 10.50, 12.50
- halbwollene Hosen 5.50, 6.30, 7.30, 8.50, 9.00, 9.60, 9.90, 10.50, 13.50
- Ausgehohosen 7.80, 8.20, 9.90, 10.20, 11.20
- Ankerbockerhosen 6.00 bis 15.00

Anabenhosen in allen Größen

**Paul Räuohle, am Markt, Calw**

In der Tierzuchtthalle in Herrenberg  
findet am Samstag, den 15. Juli 1939, eine

## Zuchtviehversteigerung

statt. Auftrieb 120 Farcen und eine Anzahl Kalbinnen.

Beginn der Sonderkörung:  
**Freitag, den 14. Juli, nachmittags 13 Uhr.**

Beginn der Versteigerung:  
**Samstag, den 15. Juli, vormittags 9 Uhr.**

Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Zutritt  
verboten. Jeder Besucher hat sich auszuweisen.

Die Tierzuchtämter Herrenberg, Ludwigsburg und Ulm.

Auf zum Calwer Jahrmarkt!

## Auf zur Bude 50!

Größte Auswahl in Kurzwaren zu billigen Preisen!

Einige Beispiele:

- Fingerhut 5 s, 12 Patenthosenknöpfe 10 s, 3 Paket Haarnadeln
- 36 Hosenknöpfe, Metall 10 s, 36 Hemdenknöpfe 8 s,
- Popfreiniger 7 s, 10 Stopfnadeln 5 s, 24 Stahlsicherheitsnadeln
- 100 Stecknadeln (Glaskopf) 12 s, 75 Nähadeln 10 s,
- Brief Blinden-Nadeln 15 s, 1 Schuhlöffel 10 s, 1 Teeseier 15
- 10 s, 12 Haarklemmen 10 s, 1 Muskatreiber 10 s, 1 Schnei-
- ermaß 15 u. 10 s, 12 Kragenknöpfe 15 s, 1 Rolle Handfaden
- 1 R. 500 m Maschinenfaden 25 s, 5 m Schürzenband 15 s,
- Stopfgarne 20 s, 1 Paar Straps 25 s, 3 m Durchziehgummi 15
- 10 s, 1 Salatbesteck 25 u. 35 s, 1 Waschhandbürste 10 u. 15 s,
- Waschlappen 10, 15 und 20 s, 1 Waschhandschuh 18 u. 25 s,
- Posten Zahnbürsten 25 und 35 s, 6 Damenbinden, vierfach
- 1, 1 Posten Hosenträger 50, 75, 100 s, 100 Reißnägel, prima
- 3 Nadeleinfäder 10 s, 36 Stück Druckknöpfe, rostfrei
- 1 Küchenmesser 15 s, 1 rostfreies Küchenmesser 25 s,
- Rest prima Gummiband 20 s, 5 Paar gute Nestel 1 m 25 s,
- Rolle Heftfaden 10 s, 1 Stück Rasierseife 10, 25 s, 1 star-
- Friskamm 25 s, 10 Rasierklingen 25 s, 3 Paar Leder-
- emen 25 s, 1 guter Doppelmeter 50 s, 1 Paar Sockenhalter 30
- 50 s, 1 Posten Geldbeutel, echt Leder 10, 35, 50, 75, 100 s,
- 1 Damengürtel 45 s.

Ein großer Posten Haarschmuck, Perlmutter-, Achat-Wäsche-  
knöpfe, Faden, Bündel, Hosenträger zu niederen Preisen.  
Achten Sie auf die ausgehängte Fahne von

**Christian Maier, Stuttgart**

Bude 50. Großer Stand gegenüber Bäckerei Niehammer. Bude 50.